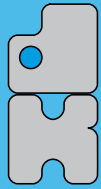


# Chäsitzer



Informationen für  
die Bevölkerung  
von Kehrsatz,  
publiziert vom  
Dorfverein Kehrsatz

**Nr. 5 · 2009**

September / Oktober

37. Jahrgang

## Erntedank mit Brunch

Sonntag, 13. September, Öki

## Concert Guitar Trio

Sonntag, 13. September, Öki

## Feuerwehrfest

Samstag, 17. Oktober,  
Feuerwehrmagazin

## Kinderartikelbörse

Mittwoch, 21. Oktober, Öki

*Chalet Margarita und seine Aussenstationen*

## Wieder selbstständig leben

*Wer auf der Zimmerwaldstrasse unterwegs ist, dem fällt die «Bistro-Kafisatz»-Anzeigetafel auf. Sie führt zum Chalet am Weidliweg 2. Wofür dieses Chalet Margarita und seine «Aussenstationen» stehen, erläutert ihr Leiter Rolf Schärer.*

*Wer in Kehrsatz vom «Chalet» spricht, meint meistens das Chalet Margarita. Woher kommt diese eindeutige Zuordnung?*

Wohl deshalb, weil das Chalet Margarita am Weidliweg 2 seit Jahrzehnten eine Institution ist. In den Vierziger- und Fünfzigerjahren des letzten Jahrhunderts war es eine bekannte Privatklinik. Ihr Leiter und Besitzer war Professor Walther, der u. a. auch als Direktor der Psychi-

atrischen Klinik Münsingen arbeitete. Als Heil- und Nervenanstalt war das Chalet schwergewichtig auf depressive Erkrankungen bei Frauen spezialisiert. Ältere Dorfbewohner erinnern sich vielleicht noch an die Patientinnen, die sich jeweils im Garten des Chalets aufhielten. Seit 1968 wird das Chalet Margarita als Übergangseinrichtung der Universitären Psychiatrischen Dienste Bern (UPD) genutzt. Hier sollen Menschen mit psychischen Erkrankungen nach einem Klinikaufenthalt auf das selbstständige Leben und Wohnen vorbereitet werden. Als Übergangsheim für psychisch beeinträchtigte erwachsene Menschen wird es von der IV unterstützt und mitfinanziert.



Das Wohnheim Chalet Margarita mit seinem idyllischen Garten

## Liebe Leserinnen Liebe Leser

Zu Sommerferienbeginn war ich an der Zimmerwaldstrasse 19 für das nebenstehende Interview. Grad als eine Lieferung der «Schweizer-Tafel» weggeräumt wurde: Frischpizzas, Brot, Gemüse, Früchte. Diese Organisation verteilt überschüssige, einwandfreie Lebensmittel, die von Grossverteilern, Detaillisten und Produzenten gespendet werden. In den Genuss kommt auch das «Chalet Margarita». Beides war für mich bis zu diesem Zeitpunkt nur vage bekannt. Über das «Chalet» und seine Aussenstationen in unserer Gemeinde habe ich bei diesem Besuch viel erfahren.

Erste Erfahrungen sammelte ich auch auf der Pétanquebahn beim Blumenhof. Ausgeschrieben war der ~~ben viva~~-Schnupperkurs im letzten «Chäsitzer». Er musste dann wegen Pétanquebahn-Hochwasser verschoben werden, was aber dem Zulauf und dem vergnüglichen Spiel keinen Abbruch tat. Abgeschlossen wurde dieser übrigens mit einem Pizzasessen im «Kafisatz» des Chalet Margaritas. ~~ben viva~~ ist nur eines der Beispiele für Aktivitäten rund um den Bereich «Alter». Darüber äussern sich die zuständige Gemeinderätin und die Altersbeauftragte in dieser Ausgabe.

Alle Altersstufen hingegen waren an der 1. Augustfeier versammelt. Daran erinnert ein kleiner Bilderbogen auf der zweitletzten Seite. Und was toll war: Ganz verschiedene Gruppen waren an der Organisation beteiligt. So lebt Gemeinde auch!

Margrit Sieber

### Warum aber die Ausdehnung an die Zimmerwaldstrasse?

Das Bedürfnis nach Betreuungsplätzen für psychisch erkrankte Menschen ist gewachsen. Einerseits wird die Aufenthaltsdauer in den psychiatrischen Kliniken immer kürzer, u. a. auch deshalb, weil immer mehr Abteilungen geschlossen werden. Da andererseits aber die psychischen Probleme zunehmen, sind neue Betreuungsformen gesucht. Das ist einer der Gründe, dass das Chalet Margarita sukzessive um zwei Häuser an der Zimmerwaldstrasse erweitert wurde. Dabei arbeiten alle drei Standorte mit unterschiedlichen Konzepten selbstständig, laufen aber als Institution unter einer Leitung mit unserem ursprünglichen Namen «Chalet Margarita» weiter. An den drei Standorten stehen insgesamt 39 Betreuungsplätze zur Verfügung.

### Wer wohnt im Chalet?

Bei unseren Chalet-Festen, bei denen schon Hunderte von Besuchern aus Kehrsatz und Umgebung anwesend waren, ist es immer spannend, herauszufinden, wer Betreuer – oder Besucher – und wer Bewohner ist. Man sieht es nicht. Oder andersherum: Wenn ich mit einer orangefarbenen Hose und einem grünen Hemd auftrete, falle ich vielleicht mehr auf als ein Chalet-Bewohner mit gefärbten Haaren. Je häufiger die Kontakte zwischen den Chalet- und den übrigen Dorfbewohnern stattfinden, umso häufiger wird festgestellt: Das sind Menschen, mit denen man sich ganz normal unterhalten kann.

Eines haben unsere Chalet-Bewohner gemeinsam: Sie wollen nach einer psychischen Erkrankung wieder lernen, selbstständig zu leben. Dazu versuchen sie während ihres Aufenthaltes hier in Kehrsatz, Fähigkeiten zu finden und zu stärken, die sie durch ihre Krankheit verloren haben. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt übrigens ein Jahr.

### Was heisst denn das für den Chalet-Alltag?

Wir von den Betreuungsteams bieten keine speziellen Therapien an, sondern arbeiten als Coaches. Die Bewohnerinnen und Bewohner müssen wie in einer grossen Familie den Alltag selber organisieren. Also selber dafür sorgen,



Fotos: M. Sieber

Rolf Schärer, Leiter des Wohnheims Chalet Margarita und seiner Aussenstationen Zimmerwaldstrasse 19 und 64

dass das Haus geputzt wird, die Wäsche gemacht ist, dass es zu essen gibt, der Garten gepflegt ist. Dazu übernehmen sie für diese einzelnen Tätigkeitsfelder die Verantwortung in kleinen Gruppen. In regelmässigen Sitzungen müssen sie die Arbeiten und ihre Qualität immer wieder aushandeln. Die Schwierigkeiten liegen für die Bewohner darin, dass sie die auftauchenden Probleme sowie die Suche nach deren Lösungen aushalten. Wir vom Team intervenieren in der Regel nur für Lösungsanstösse.

### Das tönt ziemlich einfach.

Ist es aber nicht! Wer an einer psychischen Erkrankung leidet, kann oft ganz einfache Alltagsaufgaben nicht angehen, weil sie eine unüberwindliche Hürde darstellen. Und es braucht auch für das Team viel Engagement, solche Prozesse zu begleiten.

### Warum können Vorurteile und diffuse Ängste gegen Chalet-Bewohner auftreten?

Es ist belegt, dass Menschen mit psychischen Erkrankungen nicht gefährlicher sind als alle andern. Wenn man heute beispielsweise das Gewaltpotenzial betrachtet, eskaliert es nicht bei Erkrankten, sondern vorwiegend bei «Gesunden». Hingegen können psychisch Erkrankte aufgrund der Nebenwirkungen von Medikamenten auffallen, wie etwa durch ein maskenhaftes Gesicht oder leicht gestörte Be-

wegungsabläufe. Diese Auffälligkeiten sagen aber überhaupt nichts aus über die intellektuellen Fähigkeiten unserer Bewohner. Unter ihnen ist das ganze Spektrum von Ungelernten bis hin zu Top-Ausgebildeten vertreten.

Natürlich benehmen sich auch unsere Leute, wenn sie betrunken sind, lauter und auffälliger als Nicht-Betrunkene. Beruflich bin ich daran interessiert, wer mit der offenen Bierdose in unserem Dorf unterwegs ist. Und da muss ich feststellen: Es sind in den wenigsten Fällen Chalet-Bewohner.

Dies trifft auch für die geschlossene Bahnschranke zu: Einmal ertappte ich einen unserer Bewohner, der unter der geschlossenen Schranke auf den Zug rannte. Ich konnte ihm erklären, welche Folgen dies für die wartenden Schulkinder hätte. In allen andern Fällen – und leider muss ich dies im Auto beim Warten vor der geschlossenen Barriere immer wieder feststellen – sind es «ganz normale» Dorfbewohner, denen wohl niemand sagt, dass ihr Verhalten ein schlechtes Beispiel ist für die Kinder.

### Also eine Art Sündenbock-Mentalität?

Ja, als einfachste Form von Zuordnung. In unserer Gesellschaft lernt man heute einfach nicht mehr, mit verschiedenen Behinderungen zu leben. Denn die Trennung von an- und nichtangepasstem Verhalten geschieht schon sehr früh. Die geistig Behinderten werden an

# Dorfverein

einem Ort, die körperlich Behinderten an einem andern betreut. Der Dialog zwischen den verschiedenen Gruppen fehlt. Wer es schon in einem ländlichen Dorf erlebt hat, weiss, was ich damit meine: Wenn dort der wegen eines Schädel-Hirn-Traumas auffällige Fritz für das Hornusserfest weibelt, weiss jeder, welches Engagement dahinter steckt. Und man nimmt ihn und seine Bemühungen ernst.

*Die Chalet-Bewohner sind aber in der Regel keine Chäsitzer.*

Das ist ein ganz wichtiger Aspekt. Und da stellt sich grad eine weitere Frage: Wo sieht man sie? Die meisten der Chalet-Bewohner sind nach Bern ausgerichtet, sie arbeiten dort und verbringen zum grössten Teil auch ihre Freizeit in der Stadt. Man sieht sie also nur auf dem Weg von und zum Bahnhof. Dieses Sichtbarwerden hat sich mit den beiden Stationen an der Zimmerwaldstrasse vergrössert.

*Wer ist denn Ansprechpartner für Fragen oder bei Unsicherheiten?*

Hauptverantwortlich und auch Ansprechpartner für das ganze Projekt «Chalet Margarita» bin ich. Mir zur Seite stehen zwei Teams mit ihren Leitern, die den ganzen Betrieb organisieren. Ich bin gerne bereit, in Vereinen, Gruppierungen oder in Schulklassen über die Arbeit in unserer Institution zu orientieren.

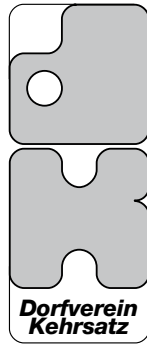
Über physische Krankheiten und ihre Heilmethoden weiss man in der Regel gut Bescheid. Anders sieht es aus, «wenn die Seele hustet». Am Tag der psychisch Kranken und der psychischen Gesundheit findet zu diesem Thema eine Tagung im ökumenischen Zentrum statt.

*Margrit Sieber*

## 10. Oktober 2009

### «Wenn die Seele hustet – Anlaufstelle Hausarzt»

Zum Tag der psychisch Kranken und der psychischen Gesundheit findet im ökumenischen Zentrum Kehrsatz eine Tagung mit verschiedenen Themen statt. Beachten Sie bitte das Detailprogramm, das kurz vorher verteilt wird.



**Beim Dorfverein zu mieten:**

**2 Kerzenziehstationen à je Fr. 50.–**  
(+ Fr. 50.– Depot)

Auch Kerzenwachs kann bei uns bezogen werden.

Reservationen und Fragen:  
Margret Lehmann  
Tel. 079 285 20 74  
dv.kehrsatz@schweiz.org

*Biz kadınlar buluşuyoruz*

*Une rencontre pour nous, les femmes*

*Un encuentro para nosotras, la mujeres*

*Women, we will meet*

*Donne, ci incontriamo*

نحن النساء نلتقي في صومع  
பெண்கள் சந்தையகம் சந்திப்போம்  
- 主婦に お茶しよせんか

*Wir Frauen treffen uns .....*

*..... jeden 1. und 3. Donnerstag des Monats*

*(ausser in den Schulferien)*

*zwischen 14.30 und 16.00 Uhr*

*im Ökumenischen Zentrum in Kehrsatz*

*Frauen aus verschiedenen Kulturen treffen sich bei Kaffee, Tee  
und vielen Gesprächen.*

*Infos bei Songül Mordeniz 031 961 11 38*

*oder Margret Lehmann 079 285 20 74*

Organisiert vom Dorfverein

Scherler AG  
Elektro- und Telematik



**Ihre Maschine macht Pause -  
unser Servicemonteur  
Überstunden.**

**1031 961 80 76**

*Scherler sorgt für Spannung*

**STEINER**  
Feuerungen &  
Energietechnik



Seit 15 Jahren in Kehrsatz  
(Gründung der GmbH 2003)

**24 h Service**

**Ihr Spezialist für Servicearbeiten an  
Öl- oder Gasbrennern**

Stockacker 2, 3122 Kehrsatz  
Tel. 031 961 41 42, Fax 031 961 50 08  
mail@steiner-feuerungen.ch, www.steiner-feuerungen.ch



**Inneneinrichtungen  
Peter Gasser**

Zimmerwaldstrasse 30  
3122 Kehrsatz  
Telefon 031 961 30 30

---

Teppiche  
Vorhänge  
Bodenbeläge  
Polstermöbel  
Bettwaren  
Laminat- und Parkettböden

**Hier könnte Ihr  
Inserat stehen!**

**URS MARTI**  
**SCHREINEREI**  
3122 KEHRSATZ

BERNSTRASSE-11 031 961-64-78

*Allgemeine Schreinerarbeiten    Küchenbau  
Neu- und Umbau                    Reparaturarbeiten  
Wohnungsrenovation            Türen und Schränke  
Täferarbeiten                        Glaserarbeiten*

**BLUMEN  
MAURER**

**Blumengeschäft und Gärtnerei**

**Peter Maurer-Brosi**  
Flugplatzstrasse 40, 3122 Kehrsatz  
Telefon 031 961 31 37  
www.blumenmaurer.ch



**SONY**

Die grosse Erlebniswelt.  
für Bild, Ton & Wohnen!

Bernstrasse 95  
3122 Kehrsatz-Bern  
Telefon 031 963 15 15  
www.kilchenmann.ch

**Kilchenmann**  
class  
AUDIO • TV • VIDEO

Anmeldung für Aussteller

# Anmeldung für den 32. Chäsitzer Wiehnachtsmärit



Der Dorfverein Kehrsatz führt am 27./28. November 2009 in den Räumen des Oekumenischen Zentrums Kehrsatz den 32. Chäsitzer Wiehnachtsmärit durch.

Eingeladen sind alle, die aus eigener «Werkstatt» etwas anzubieten haben. Den Besuchern soll gezeigt werden, was Chäsitzer in ihrer Freizeit produzieren. Aparte und preisgünstige Weihnachtsgeschenke sollen ihre Käufer finden, Anregungen und neue Ideen sollen vermittelt werden.

Wie in den vergangenen Jahren können die Aussteller den Werdegang ihrer Freizeitartikel am Verkaufsstand vorführen.

Der Wiehnachtsmärit soll ein Anlass der Begegnung, des Auffrischens bestehender und des Anknüpfens neuer Beziehungen sein, all das in einem gemütlichen und ungezwungenen Rahmen.

## Öffnungszeiten:

**Freitag 16.30 bis 21.30 Uhr, Beiz bis 24 Uhr / Samstag 11 bis 17 Uhr**

## Kontaktadresse:

Christoph Läderach, Holzmattweg 9 3122 Kehrsatz, Telefon 031 961 64 81

## Aussteller: jetzt anmelden und Anmeldeschluss (5. Okt. 2009) beachten!

Anmeldung mit untenstehendem Abschnitt bis spätestens 5. Okt. 2009.

## Standzuteilung:

Die Standzuteilung erfolgt schriftlich bis 23. Nov., wobei in erster Priorität Aussteller mit Wohnsitz Kehrsatz und DV-Mitglieder berücksichtigt werden.

## Kosten:

	DV-Mitglieder	Nichtmitglieder
Tisch	Fr. 40.–	Fr. 50.–
Stand	Fr. 90.–	Fr. 100.–
eigener Stand	Fr. 40.–	Fr. 50.–

## Anmeldung

Senden Sie die Anmeldung bis 5. Oktober 2009 an:  
Christoph Läderach, Holzmattweg 9, 3122 Kehrsatz

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon P: \_\_\_\_\_

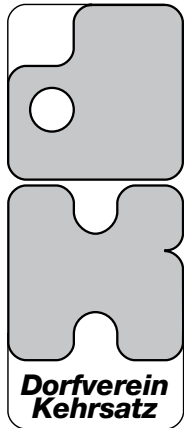
Telefon G: \_\_\_\_\_

- Ich möchte am 32. Chäsitzer Wiehnachtsmärit ausstellen und verkaufen  
 Ich bin DV-Mitglied  
 Ich möchte DV-Mitglied werden

Mein Ausstellungsgut:

\_\_\_\_\_

- eigener Stand       grosser Stand   
Tisch



# Kinderartikel-Börse

- Ski und Snowboards
- Ski-, Snowboard- und Schlittschuhe
- Schlitten und Bob
- Modische Kinder-Winterbekleidung
- Spielsachen (komplett, funktionstüchtig)
- Neuwertige Bébéartikel

Pro Person maximal **30 Artikel**

## Mittwoch mit Cafeteria-Betrieb

<b>Ort:</b>	<b>Ökumenisches Zentrum, Kehrsatz</b>	
<b>Annahme:</b>	<b>Dienstag, 20. Oktober 2009</b>	<b>15–19 Uhr</b>
<b>Verkauf:</b>	<b>Mittwoch, 21. Oktober 2009</b>	<b>14–16 Uhr</b>
<b>Auszahlung &amp; Rückgabe:</b>	<b>Mittwoch, 21. Oktober 2009</b>	<b>18–19 Uhr</b>

Voranzeige: Frühlingsbörse 23./24. März 2010



Bei Diebstahl oder Beschädigung können wir keine Haftung übernehmen.  
Über nicht Abgeholtes wird verfügt.

# Chäsitzer

## Sie sind gesucht!

*Sie schreiben gerne? Sie fotografieren digital? Sie möchten unser Dorf und seine Aktivitäten (noch) besser kennen lernen? Dann sind Sie die richtige Person, um am Chäsitzer mitzuarbeiten.*

Die Chäsitzer-Redaktion ist gegenwärtig ein Ein-Frau-Betrieb. Das soll sich ändern. Gesucht sind Chäsitzerinnen und Chäsitzer, die regelmässig oder ab und zu für unser Dorfmagazin arbeiten. Sie besuchen eine Dorfveranstaltung und schreiben darüber, sie begleiten sie mit ihrem Fotoapparat. Oder vielleicht haben sie Lust, grad in der Redaktion einzusteigen und eine Ausgabe selber zu gestalten. Setzen Sie sich doch mit der Redaktorin, Margrit Sieber, in Verbindung, [redaktion.chaesitzer@schweiz.org](mailto:redaktion.chaesitzer@schweiz.org) Tel. 031 961 63 77.



Informationen für die Bevölkerung von Kehrsatz, publiziert vom Dorfverein Kehrsatz

*Mein Verein – Dorfverein  
Herausgeber des Chäsitzers*



**Ikebana**



Entdecken Sie die andere Schönheit unserer Pflanzen- und Blumenwelt durch Ihre eigene Kreativität mit Hilfe der japanischen Blumenkunst Ikebana. *Der Kurs ist geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene.* Wir lernen gemeinsam die verschiedenen Stilarten des Ikebana kennen.

*Datum:* Dienstag, 15. September, 20. Oktober, 3. November 2009; auch Einzeltage möglich

*Kursort:* Gurtenzimmer im Öki  
*Zeit:* 9.15–11.15 Uhr und/oder 19.30–21.30 Uhr

*Preis:* CHF 43.–/pro Lektion, inkl. Blumen; Reduktion für Dorfverein-Mitglieder

*Mitbringen:* falls vorhanden: Blumenschere, Schale Durchmesser ca. 30 cm, Rand ca. 5 cm, Blumenigel, Lappen  
*Anmeldung:* bis drei Tage vor jedem Kurstag

*Anmeldung/Infos:* Kyoko Ulrich-Kajita Eichenrain 37, 3122 Kehrsatz  
Tel. 031 961 56 45/079 754 91 83  
E-Mail: [kyokoulrich@hotmail.com](mailto:kyokoulrich@hotmail.com)

*Mein Verein – Dorfverein*

## Persönliche Beratung in Ihrer Nähe.

Ob nationale oder internationale Billette, GA, Halbtax, Fahrplanauskünfte, Freizeitangebote, Städtereisen oder Badeferien: Kommen Sie bei uns vorbei, wir beraten Sie gerne.

Möchten Sie an einer Gruppenreise mit Eisenbahnfreunden in Europa oder Übersee teilnehmen? Wir sind auch Geschäftsstelle von SERV-Reisen, dem Reisebüro des schweizerischen Eisenbahner Reisevereins.

In unserem Mini-Kiosk erhalten Sie Tageszeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Glacen und vieles mehr.

### BLS Reisezentrum Kehrsatz

Telefon **neu: 058 327 21 33**

E-Mail [kehrsatz@bls.ch](mailto:kehrsatz@bls.ch)

[www.bls.ch](http://www.bls.ch)

Offen: Mo – Fr 7.00 – 11.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr

bls.Reisezentrum



*Kassier Dorfverein*

## In eigener Sache

Der DV-Kassier dankt den 284 Mitgliedern, die bis Ende Juli den Mitgliederbeitrag bezahlt haben, ganz herzlich. Und er hofft, dass dies für die 34 säumigen Zahler Ansporn ist, das Vergessene bis Ende September nachzuholen.

*J. Steiner, Kassier DV*

# Behörden/Verwaltung

## Bevölkerungsstruktur

### Altersfragen im Visier

Gegenwärtig sind 18,6% der Kehrsatzerinnen und Kehrsatzer über 65 Jahre alt. Bis zum Jahr 2025 werden das hochgerechnet mehr als 37% sein. Eine Entwicklung, die u. a. von Gemeinderätin Katharina Annen, Ressortleiterin Bevölkerung und Integration, und Regina Lerch Neuenschwander, Beauftragte für Altersfragen, sehr aufmerksam verfolgt werden. Mit ihnen hat sich der «Chäsitzer» darüber unterhalten.

Das noch geltende Altersleitbild unserer Gemeinde stammt aus dem Jahr 2000. Die darin enthaltenen Leitsätze haben, so Katharina Annen, noch nichts von ihrer Aktualität verloren. «Sie müssen höchstens noch akzentuiert werden, bedingt durch die Veränderungen der Altersstrukturen unserer Einwohnerinnen und Einwohner.» Schon damals hat man aber neben den Leitsätzen auch versucht, daraus sich ableitende Wünsche und Forderungen umzusetzen. Wie beispielsweise die Sitzbänke, die in den letzten Jahren aufgestellt wurden. Und nicht nur von Älteren rege benutzt werden. Oder das Absenken der Trottoirränder, das sowohl Älteren als auch Rollstuhlfahrern und Kinderwagenschiebenden dient.



Regina Lerch Neuenschwander ist die Beauftragte für Altersfragen.

Die ausgebildete Pflegefachfrau und Mutter von vier Kindern wohnt seit 22 Jahren in Kehrsatz. Schon immer hat sie sich mit Altersfragen beschäftigt, u. a. auch während ihrer 15-jährigen Tätigkeit bei der Spitex. Gegenwärtig arbeitet sie schwerpunktmässig als diplomierte Yogalehrerin.



Gemeinderätin Katharina Annen ist als Ressortleiterin u. a. auch zuständig für die Bevölkerungsentwicklung

### Überarbeitetes Leitbild

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Regina Lerch Neuenschwander ist nun daran, das bald 10 Jahre alte Altersleitbild zu überarbeiten. Mit einbezogen werden sollen vor allem die veränderten Bedingungen, die sich älteren Menschen künftig stellen. So werden in der nächsten Zeit Visionen geprüft und formuliert, die Leitsätze aktualisiert und dann in einem nächsten Schritt Massnahmen evaluiert und zusammengetragen. Das Altersleitbild sollte dann in der ersten Hälfte von 2010 dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden.

Für Katharina Annen und Regina Lerch Neuenschwander ist klar: «Das Altersheim in der herkömmlichen Form hat sich überholt. Es wird immer mehr zu einem Pflegeheim, das es aber in Kehrsatz nicht geben wird. Hingegen werden auch in Kehrsatz neue Wohnformen für Ältere immer wichtiger. Es müssen künftig Chancen für betreutes Wohnen genutzt werden. Denkbar ist auch eine Tagesstätte für ältere Personen. Und vielleicht am ehesten umsetzbar ist ein Mittagstisch für ältere Menschen – in Zusammenarbeit mit jenem der Schule.»

### Zauberwort vernetzen

Eine der Visionen, die Regina Lerch hegt, ist das umfassende Vernetztsein über die Nachbarschaftshilfe hinaus: «Im oberen

Dorfteil sucht beispielsweise ein Oberstufenschüler eine Möglichkeit, sein Sackgeld aufzubessern. Er ist bereit, regelmässig den Rasen zu mähen oder schwerere Sachen heimzutragen. Davon müsste das ältere Ehepaar im Dorf unten wissen, das eine solche Hilfe sucht. Mir schwebt vor, dazu eine Art Drehscheibe einzurichten, dank der sich Anbieter und Angebotsuchende finden. Letztlich geht es um eine erweiterte Nachbarschaftshilfe, die künftig einen noch grösseren Stellenwert in unserem Alltag einnehmen wird.»

Dieses Vernetztsein zwischen Jungen und Alten, älteren und alten Menschen, Einheimischen und Ausländern zu fördern, ist und bleibt eine Daueraufgabe. Neben seit langem aktiven Vereinen und Institutionen sind neue Gruppierungen wie etwa «bon viva» entstanden. Es müssen aber sicher noch mehr neue Gefässe geschaffen und auch neue Kanäle genutzt werden wie beispielsweise das Internet. Regina Lerch Neuenschwander sieht da beispielsweise eine Art Jobbörse zu «biete/suche».

### ... und Zusammenarbeit

In der Zusammenarbeit der bereits bestehenden Angebote liegt für Katharina Annen eine weitere Chance, denn «man darf nicht ausser Acht lassen, was bereits vorhanden ist. Um das Potenzial dieser



Angebote optimal auszuschöpfen, muss die Zusammenarbeit immer wieder gefördert und neu überdacht werden. So sehe ich vermehrt auch Möglichkeiten für die Integration ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner durch dieses Vernetztsein. Beispielsweise dadurch, dass sie vom Wissen und Können älterer Einwohnerinnen und Einwohner profitieren. Und diese ihrerseits neue Aufgaben übernehmen und dabei neue Kontakte knüpfen können.»



Fotos: M. Sieber

Von «bon viva» initiiert: Beim Pétanquespiel Kontakte knüpfen

### Stelle für Altersfragen

Seit Anfang Jahr hat Regina Lerch Neuenschwander die 10%-Stelle für Altersfragen auf der Gemeindeverwaltung inne. Sie ist dort in der Regel am Donnerstagnachmittag erreichbar. Ihre Hauptaufgabe sieht sie darin, zu koordinieren, zu informieren und Problemlösungen anzustossen. Sie freut sich über Ideen und Vorschläge, die sie dann unbürokratisch weitertragen kann. Wobei ihr die zugewilligten Stellenprozente automatisch Beschränkungen auferlegen. Aber in jedem Anfang steckt ein Aufbruch.

*Margrit Sieber*

### Apéro für Neu-Pensionierte

Am 30. Oktober 2009 findet der erste Neu-Pensionierten-Apéro der Gemeinde statt. Ab 18 Uhr bietet sich im Öki die Gelegenheit, sich für den neuen Lebensabschnitt zu vernetzen: unkompliziert, spontan, über die Quartiere hinaus! Persönliche Einladungen folgen.

### AHV, IV und EO

## Beitragspflicht für Nichterwerbstätige und Selbstständigerwerbende

### Nichterwerbstätige

In der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV) und Erwerbsersatzordnung (EO) gelten als nichterwerbstätige Personen, die kein oder nur ein geringes Einkommen erzielen, namentlich

- vorzeitig Pensionierte
- IV-Rentenbezüger/innen – Studierende
- «Weltenbummler» – ausgesteuerte Arbeitslose
- Geschiedene
- Verwitwete
- Ehegatten von Pensionierten

Unter gewissen Voraussetzungen gelten auch Personen als Nichterwerbstätige, die nicht voll und auf Dauer erwerbstätig sind.

Nichterwerbstätige entrichten Beiträge an die AHV/IV/EO ab dem 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs bis zum Erreichen des ordentlichen AHV-Alters (Frauen 64, Männer 65). Wer noch nicht als Nichterwerbstätige(r) erfasst ist, hat sich bei der AHV-Zweigstelle des Wohnorts zu melden (Art. 64 Abs. 5 AHVG). Dort sind Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.03 über die Beitragspflicht von Nichterwerbstätigen erhältlich. Beides kann auch im Internet unter [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) (Rubriken «Formulare» und «Merkblätter») abgerufen werden.

### Selbstständigerwerbende

In der AHV/IV/EO gelten Frauen und Männer als selbstständigerwerbend, wenn sie unter eigenem Namen und auf eigene Rechnung arbeiten, indem sie z. B. nach aussen mit eigenem Firmennamen auftreten, und in unabhängiger Stellung und auf ihr eigenes wirtschaftliches Risiko tätig sind, indem sie z. B. Investitionen tätigen, Personal beschäftigen, ihre Betriebsorganisation frei wählen und für mehrere Auftraggeber tätig sind. Ob eine versicherte Person im Sinn der AHV selbstständigerwerbend ist, beurteilt die Ausgleichskasse im Einzelfall für jedes Entgelt separat. Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, dass die gleiche Person für eine andere Tätigkeit als unselbstständig beurteilt wird. Massgebend für die Beurteilung der Ausgleichskasse sind die effektiven wirtschaftlichen Gegebenheiten, nicht die vertraglichen Verhältnisse.

Selbstständigerwerbende entrichten Beiträge an die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), an die Invalidenversicherung (IV) und an die Erwerbsersatzordnung (EO) ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Sie sind dagegen nicht versichert gegen Arbeitslosigkeit und Unfall. Zudem fallen sie nicht unter das Obligatorium der beruflichen Vorsorge (BVG). Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.02 über Selbstständigerwerbende können im Internet unter [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) (Rubriken «Formulare» und «Merkblätter») abgerufen werden und sind bei den AHV-Zweigstellen erhältlich.

*Ausgleichskasse des Kantons Bern*



**ashraya**  
yoga und körpertherapie

**Yoga** ist eine klassische indische Tradition. Durch bewusst eingenommene Körperstellungen, Atem-, Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen erfahren Sie eine ganzheitliche Wirkung auf Körper, Geist und Seele. Erfahren Sie es selber! **Einstieg und Schnupperstunden** sind jederzeit möglich!

Daten/Zeit: Montag, 9.00–10.15,  
Mittwoch, 9.00–10.15, 18.15–19.30, 19.45–21.00

**yoga für Schwangere:** Dienstag, 18.50–20.05  
Sich und das Kind bewegen – genießen – entspannen.

Kursort: Bernstrasse 99 **Kehrsatz**, Kurskosten: Fr. 21.–/22.– pro Lektion à 75 Min. für Gruppenkurse, Kursleitung: Regina Lerch, dipl. Yogalehrerin YS / EYU, Kehrsatz, Anmeldung: 031 961 08 12 Mobile: 079 713 09 31 ashraya@bluewin.ch, www.ashraya.ch



**Kaiser Holzbau**

Zimmerei – Innenausbau  
Umbauten - Renovationen

www.kaiser-holzbau.ch

Kirchackerweg 31 A Tel. 031 964 10 88  
3122 Kehrsatz Fax: 031 964 10 86  
Natel : 079 235 25 74



Bestattungsdienst  
Jürg und Iris Beutler

031 961 30 20

Freundliche, familiäre Betreuung  
und kompetente Dienstleistung

www.beutler-bestattung.ch

**MALEREI**  
**Bruno Müller**  
**AG**

Maler-, Gipser-, Selhofen 44, 3122 Kehrsatz  
Tapezierarbeiten Telefon 031 961 35 19  
Neu- und Umbauten Natel 079 651 45 49



**René Hänni**

**Malergeschäft**  
**3122 Kehrsatz**  
**Tel. 031 961 30 13**

Seit Jahrzehnten ein guter Partner für

- Malerarbeiten
- Gipserarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Isolationen
- Antiriss-System für Fassaden
- Gerüstbau (eigenes Gerüst)
- Eigene Farbmischanlagen

Mitglied des  
Schweizerischen  
Maler- und Gipsermeister-  
Verbandes BMOV

www.outlet-bern.ch

40% 40% 40% 40% 40% 40% 40% 40%  
50% 50% 50% 50% 50% 50% 50% 50%  
**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Mo - Fr 10:00 - 18:00  
Sa 09:00 - 16:00

**bumblebee**  
**Outlet Store**

Sportweg 34 (Eingang Waldeggstrasse, 1. OG), 3097 Liebfeld

20% 20% 20% 20% 20% 20% 20% 20%  
30% 30% 30% 30% 30% 30% 30% 30%  
Jacken, Schuhe, Hosen, T-Shirt,  
Pullover, Bikini, Badehosen, Bags,  
Accessoires...

PICARD MEXX ESPRIT LACOSTE ZIPPO

Samsønite BEUTLER FRANSA O'NEILL

VAUDE globe Quiksilver roxy

und noch viele mehr...



### Öffnungszeiten

Montag	18 bis 20 Uhr
Mittwoch	9 bis 11 Uhr
Donnerstag	14.30 bis 16.30 Uhr

## Neue Bücher

### Romane

Adamson, G.	In weiter Ferne die Hunde
Barry, B.	Die Mondschwimmerin
Black, B.	Der silberne Schwan
Camilleri, A.	Von der Liebe zum Radfahren
Capus, A.	Der König von Olten
Chadwick, C.	Eine zufällige Begegnung
Disher, G.	Beweiskette
Elterlein, G.	Der Hungerkünstler
Erdrich, L.	Solange du lebst
Francis, D.	Abgebrüht
Fried, A.	Immer ist gerade jetzt
Harrison, N.	Wie die Sterne am Himmel
Jackson, J.	Das Mädchen im Pool
Jaye, L.	Für immer, Dein Dad

Johannson, L.	Dünenmond
Kihlgard, P.	Liebe ganz oder gar nicht
Leon, D.	Das Mädchen seiner Träume
Lodge, D.	Wie bitte?
Mac Crery, N.	Kaltes Gift
Michaels, A.	Wintergewölbe
Minelli, M.	Adeline, grün und blau
Moore, S.	Big girls
Newmark, E.	Der Granatapfeldieb
Nickson, M.	Haus der Freundschaft
Robotham, M.	Dein Wille geschehe
Sarvas, M.	Harry, die Zweite
Schmidt, K.	Du stirbst nicht
Sparks, N.	Für immer der Deine
Tei, C.	Der Pavillon der springenden Fische
Thomas, C.	Die Liebenden von San Marco
Thünker, A.	Anne und Paul
Tinti, H.	Die linke Hand
Walker, M.	Bruno, Chef de Police
Ziegler, C.	Die geheime Tochter

### Sachbücher

Binsack, E.	Expedition Antarctica
Johnston, A.	Sir Edmund Hillary
Knighton, R.	Augenzeuge
Vieser, M.	Tee mit Buddha

### Comic

Achde/Gerra, L.	Der Mann aus Washington
De Groot, B.	Marcel Dalton
Fauche, X.	O.K. Corral

## Lesenswert

### Herbjorg Wassmo: Zwischen zwei Atemzügen

Dorte ist 15 Jahre alt und lebt mit ihrer Mutter und ihrer Schwester in einem kleinen Dorf in Litauen. Der Vater ist gestorben und die drei leben am Rande des Existenzminimums. Dorte ist in den Bäckersjungen Nikolai verliebt und wünscht sich nichts sehnlicher, als das ärmliche Leben auf dem Lande zu verlassen und Geld zu verdienen, um ihrer Mutter und Schwester finanziell beizustehen. Warum also nicht den Verlockungen nachgeben, die Dorte von einer Bekannten angepriesen bekommt? In Schweden gäbe es Arbeit für junge Mädchen in der Gastronomie, der Verdienst sei gut und nach drei Monaten hätte sie genug Geld, um die finanziellen Probleme der Familie zu lösen.

Und so schleicht sich Dorte eines Nachts heimlich davon. Doch der Traum von Geld und Wohlstand zerplatzt. Sie wird Opfer von Mädchenhandel, brutal missbraucht und gefügig gemacht. Für sie beginnt ein Leben voller Angst, Gewalt und Resignation. Ihrer Illusionen beraubt, versucht Dorte nur noch zu überleben.

Herbjorg Wassmo erzählt in ergreifender Art und Weise über ein Mädchenschicksal. Poetische Passagen, in denen Dorte von ihrem Vater und ihrer Liebe zu Nikolai träumt, wechseln sich ab mit heftigen Szenen von Vergewaltigung und Demütigung.

«Zwischen zwei Atemzügen» ist ein Buch, das aufzeigt, dass die wahren Hintermänner dieses perversen Handels mit Frauen meist davonkommen. Zurück bleiben Verliererinnen, die nach der Zeit der Ausbeutung und Prostitution nicht mehr in ihr altes Leben zurückkehren können.

*Christiane Schwarzenbach*

## Literarischer Sonntagmorgen

Sonntag, 22. November 2009, 11.15 Uhr, im Blumenhof

### zum Thema «Tierisch gut»

Ueli Affolter, Eva-Maria Eschenbacher, Peter Nyffeler und Margrit Sieber diskutieren die Bücher

*Muriel Barbery: Die Eleganz des Igel*  
*Rolf Lappert: Nach Hause schwimmen*  
*Monika Maron: Ach Glück*  
*Alessandro Baricco: Diese Geschichte*

Diese Bücher sind in der Dorfbibliothek vorhanden!

### Liebe Leserinnen und Leser

während der Herbstferien vom 20. September bis 9. Oktober 2009 sind wir immer am Montag von 18–20 Uhr für Sie da.

*Ihr Bibliotheksteam*

...das fängt ja gut an!  
zur eröffnung der neuen saison:



# españa

## concert guitar trio

daniel **erni**walter fey **blid**daniel **zimmermann**

boccherini  
moszkowsk  
albeniz  
de falla  
chabrier

**SONNTAG, 13. SEPTEMBER 2009, 18:00 UHR**

Oekumenisches Zentrum Kehrsatz, Eintritt: 25.-, Jugend/AHV: 18.-  
Kinder bis 16: 10.-, Vorverkauf: Kilchenmann AG Kehrsatz, Tel. 031 961 15 15



## Schulen



### Jahresrückblick Schuljahr 2008/09

*Das neue Schuljahr hat begonnen, Zeit also, einen Rückblick auf das alte Schuljahr zu werfen.*

Das Elternratsjahr startete wie immer mit der ersten Plenarsitzung im September 2008. Zu unserer Freude konnten wir für jede Klasse eine Elternvertretung begrüßen, neu hatte es sogar fünf Männer im Elternrat. Somit war der Elternrat seit langem nicht nur eine «Frauenrunde».

Seit drei Jahren beschäftigt sich der Elternrat mit der Kampagne «Stark durch Erziehung». Wir arbeiteten mit den Themen «Zeit haben, zuhören können». Im Herbst fanden gleich drei Aktionen des Elternrats statt. Die Schüler/innen der 5. und 6. Klasse hatten die Schüler/innen der 3. und 4. Klasse zu einem Leseabend eingeladen. Der Elternrat organisierte einen kleinen Imbiss, der dankbar entgegengenommen wurde. Wie schon die Jahre zuvor konnten wir auch im letzten Schuljahr eine Pausenapfelaktion anbieten. Unter dem Motto «Zuhören können, Kids, Teens und die Medien» erlebten wir einen informativen Vortrag von Herrn Jean-Bernard Berger. Wir danken an dieser Stelle nochmals den vielen Besucher/innen, die der Einladung des Elternrates gefolgt sind.

Der Elternrat organisiert jedes Jahr ein spezielles «Zückerli» für je eine Schulstufe oder die Lehrerschaft. Im letzten Schuljahr kamen die Schüler/innen der Oberstufe in den Genuss eines Znünis während des Wintersporttages in Sumiswald.

Im März stand schon der nächste Event auf dem Programm, wiederum unter dem Thema «Zeit haben, zuhören können». Wir konnten einen Workshop unter der Leitung von Marlis von Arx

### Gesucht: Spielgruppenleiterin



Welche aufgestellte, liebevolle, motivierte Spielgruppenleiterin möchte am Februar 2010 in Kehrsatz eine Spielgruppe übernehmen? Hast du eine Ausbildung zur Spielgruppenleiterin oder einen kinderspezifischen Beruf erlernt, so freuen wir uns, dich kennen zu lernen. Wir sind ein gut eingespieltes Team und freuen uns auf eine neue Kollegin.

Fühlst du dich angesprochen, dann erwarten wir einen kurzen Lebenslauf an: Ruth Winkler, Lohnweg 19, 3122 Kehrsatz, oder [winkler.ruth@bluewin.ch](mailto:winkler.ruth@bluewin.ch). Für Fragen: 031 961 63 81.

anbieten. Wie schon in einer der letzten «Chäsitzer»-Ausgaben erwähnt, war es ein informativer, abwechslungsreicher Workshop.

Im Mai «gingen» die Schüler/innen der Unter- und Mittelstufe während der Projektwoche auf eine «Weltreise». Der Elternrat organisierte mit Hilfe einiger Mütter ein Znünibuffet. Unser Dank geht an alle «Bäckerinnen» für die tollen Muffins, die wir den Schüler/innen anbieten konnten.

Wie jedes Jahr beendeten wir das Elternratsjahr mit dem Spieltag. Leider konnte dieses Jahr «nur» das Schlechtwetterprogramm durchgeführt werden.

Wir vom Leitungsteam danken allen Elternrats-Vertreter/innen für ihr Engagement während des letzten Schuljahres.

*Das Leitungsteam:*

*Käthi Schweyer, Béatrice Eggimann,  
Susanne Gärtner, Claudine Aeberli,  
Hanni Läderach*



*Pensioniert*

## Letztes Konzert von Kurt Rohrbach

*Kurt Rohrbach hat sich mit einem letzten grossen Konzert von der Schule Kehrsatz verabschiedet. Viele Ehemalige musizierten mit über 200 Kehrsatzer Schülerinnen und Schülern. Kurt Rohrbach hat in diesen Auftritt nochmals all das gelegt, was ihn als Musiklehrer an unserer Schule über 30 Jahre lang auszeichnete.*

Zum einen eine akribische Planung, die alle Bereiche umfasste: Licht, Ton, Bühnengestaltung, Kostüme, Probenplan, Aufführungsdaten – und die immer wieder neue, auf die Jugendlichen zugeschnittene Musik, notiert für Chor, Orchester und die Bands.

Dann ein unglaubliches Durchhaltevermögen: Über Wochen probte Kurt Rohrbach mit den Klassen. Wer einmal eine Anfangsprobe erlebt hat, wird sich gefragt haben, wie denn aus diesem Nichts je einmal eine perfekte Aufführung entstehen sollte. Kurt Rohrbach hat viel gefordert, zuerst und vor allem von sich selbst. Er hat nie aufgegeben und sein Ziel beharrlich verfolgt. Dass er auch allen Mitwirkenden enorm viel Fleiss, Disziplin und Stehvermögen abverlangte, versteht sich von selbst. Kurt Rohrbach war der Mittelpunkt, die treibende Kraft bis genau zu dem Moment, als der erste Ton der Premiere in der Aula Selhofen erklang. Für zwei Stunden – oder auch mal ein bisschen länger – standen nun andere im Rampenlicht: die Sängerinnen, Musiker, Bühnenmeister, Schauspielerinnen und Tänzer. In vorbildlicher Weise hat sich Kurt Rohrbach als Dirigent zurückgenommen, hat das Feld den Jungen überlassen, hat sie zeigen lassen, was sie alles können. Wer als Schülerin oder Schüler an einem Konzert mit dabei war, hat mehr mitgenommen als den Applaus für die Leistung: viel Selbstvertrauen, den Glauben, etwas zu können, und zwar gut zu können – ein unschätzbar wertvoller Gewinn für alle Jugendlichen. Wenn jeweils der erste Applaus verebbt war nach einem Konzert, bat Kurt Rohrbach alle Beteiligten auf die Bühne, damit sie das Scheinwerferlicht geniessen konnten. Er selbst zog sich zurück. Wenn man ihm einen Blumenstrauss überreichen wollte, musste man ihn zuerst suchen und höflich bitten, er solle doch auch noch einen Augenblick auf der Bühne bleiben, der Applaus könnte ja auch ihm gelten. Kurt Rohrbach hat neben seiner Unterrichtstätigkeit über 100 Konzerte geleitet, er hat unserer Schule eine ganz besondere Prägung gegeben – und er hat als musikalischer Botschafter den Namen «Chäsitz» weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt gemacht.

Wir applaudieren ein letztes Mal, wir geben eine Standing Ovation und eine Welle dazu: Herzlichen Dank, lieber Kurt, für die vielen zauberhaften, glitzernden, hinreissenden musikalischen Momente – und alles Gute in deinem Unruhestand!

*Matthias Ganz, Markus Keller  
Schulleitung Oberstufe*



### Ferienbetreuung

Suchen Sie für die kommenden Herbstferien noch eine Betreuung für Ihre Kinder im Alter von 6 Monaten bis 15 Jahren? Auch für die Herbstferien bietet der Verein kibe Region Koeniz eine Ferienbetreuung an. Da die Gemeinde bei diesem Verein Kita-Plätze eingekauft hat, können Kehrsatzer Familien von diesem Angebot profitieren. Unter [www.kibe.koeniz.ch](http://www.kibe.koeniz.ch) finden Sie alle notwendigen Informationen.

# WALKER

**Milchprodukte • Lebensmittel**

Käsespezialitäten • Hauslieferdienst



Elvabeth und Sigi Walker  
Hubelhöhe 2, 3122 Kehrsatz  
Telefon 031 961 52 07

## Sonne & Schatten

# ROLLSTOR

z.B. Beschattungsanlagen. Und auch Installationen und Reparaturen von Rollläden, Lamellen, Fensterläden und Sonnenstoren.

Bei Rollstor stimmt: die Arbeit, die Qualität, der Preis. Seit über 10 Jahren.

Flugplatzstrasse 32, 3122 Kehrsatz  
Tel. 031 961 61 60, Fax 031 961 61 21

Bäckerei-Konditorei

## Hostettler



*Guets Brot,  
feins Gebäck  
u mängs Süesses  
für jede Gschmack!*

Zimmerwaldstrasse 7 • 3122 Kehrsatz  
Tel. 031 961 31 13 • Fax 031 961 71 31

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag: 06.00–12.30 und 14.00–18.30

Samstag: 06.30–14.00

Täglich ab 16.30 Uhr Fyrabebrot

**Neu: Original Pain Paillasse Brot**



Perrot Haustechnik

Belpstrasse 12 • 3122 Kehrsatz  
Telefon 031 961 30 61 • Fax 031 961 00 60  
perrot.haus@bluewin.ch

**Sanitär • Heizung • Spenglerei**

Sanitäre Installationen • Solaranlagen • Alternative Heizungsanlagen • Umbauten • Service • Reparaturdienst

**Sie lieben es.  
Wir versichern es.**

Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Die AXA Winterthur bietet für Sie privat oder für Ihre Unternehmen finanzielle Sicherheit. Vorsorge- und Versicherungsfragen lassen sich nur individuell beantworten. Eine persönliche Beratung ist in jedem Fall der beste Weg zur optimalen Lösung.

AXA Winterthur, Hauptagentur Marten Ryt  
Wiener Markt  
Könizstrasse 295, 3098 Köniz  
Telefon 021 978 14 41  
Fax 021 978 14 44  
werner.marten@axa-winterthur.ch  
www.koeniz.winterthur.ch



AD GARAGE

auto trachsel  
og



Kirchackerweg 31  
3122 Kehrsatz  
Tel. 031 961 18 96

autotrachselag@swissonline.ch



Ihre Garage für alle Marken

# GARAGE U BÜRKI

**Bernstrasse 91 3122 Kehrsatz**

Service u. Reparaturen aller Automarken  
Verkauf von Neuwagen und Occasionen

Tel. 031 961 08 04 Fax: 961 12 27

# Kirchen



## Ökumenischer Seniorenachmittag

Mittwoch, 16. September, 14 Uhr  
im Öki-Saal

«Das Tier – Geschöpf wie wir».

Ein Nachmittag mit Pfarrer Christoph Nussbaumer zur Schöpfungszeit 2009

Mittwoch, 7. Oktober, 14 Uhr  
im Öki-Saal

«Glanzlichter us 25 Jahr», 2. Teil von Mitte 1997 bis 2009. Ein Nachmittag mit Pfarrer Christoph Nussbaumer.

Wer nicht gut zu Fuss kommen kann, melde sich bitte im Sekretariat des Ökumenischen Zentrums, Tel. 031 960 29 29.

Seniorenachmittage sind nicht auf ein bestimmtes Alter beschränkt. Sie stehen Damen und Herren jeglichen Alters offen. Wenn Sie etwas interessiert, kommen Sie doch ungeniert vorbei!

## Eltern-Kind-Treff

Donnerstag, 10. September, 15. und 29. Oktober, 9.15–11 Uhr im Öki

Der Eltern-Kind-Treff ist ein Ort der Begegnung für Mütter, Väter, Grosseltern und alle Interessierten mit Kindern bis zu 5 Jahren. Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Annikäthi Koller, Tel. 031 961 87 75 zur Verfügung.



## Fyre mit de Chlyne

Oekumenische Gottesdienscht für 3- bis 5-jährigi Chind mit ihrne Familie

Hallo! Bisch du zwüsche drü- und sächs-jährig? Hesch ou scho Chilcheglogge ghöre lüte?

Am 1. Samschtignamittag vo fasch jedem Monet lüte si hie ds Chäsitz grad für dy!

Du darfsch zu üs cho fyre. Mir singe Lieder, bätte, ghöre und erläbe e Gschicht. Mängisch spielt no d'Orgele oder mir baschtle öppis Eifachs. Zum Schluss git's z trinke und z chnabere.

Chumm mit Papi oder Mammi, mit Schwöschtere oder Brüeder, mit Grosseltere... oder mit allne zäme.

Wo? Ir Andreas-Chilche vom Oekumenische Zentrum Kehrsatz

Wenn? Am 5. Septämber und am 7. Novämber 2009, geng vom halbi füfi aa (16.30–17 h) nachhär git's Zvieri im Gurtezimmer.

Alli si ganz härzlech yglade im Name vo der katholische und vo der reformierte Chilche:

Margit Kälin, Annikäthi Koller,  
Ruth Loosli, Käthi Schweyer

Voranzeige

## Adventsnachmittage

Zur Einstimmung in die Adventszeit finden auch dieses Jahr 4 Adventsnachmittage mit Adventsgottesdienst für Kinder vom Kindergarten bis und mit 5. Klasse statt. Wir treffen uns zum Motto: «Schuehsalat u Wiehnachts-güetzi».

Merkt euch folgende Daten vor:

Adventsnachmittage am Mittwoch 18. und 25. November, 2. und 9. Dezember 2009, jeweils von 14.30 bis 17 Uhr, Abschluss-gottesdienst am 3. Advent, 13. Dezember 2009, 10 Uhr. Weitere Infos folgen.

Neue Sakralbauten in der Schweiz



## Kuppel Tempel Minarett

Freitag, 11. September, 19.30–21.00 Uhr,  
Ökumenisches Zentrum Kehrsatz

## Die Kirche im Dorf – Das Dorf in der Kirche

Gesprächsabend über Bedürfnisse, Hoffnungen und Bedenken rund um religiöse Bauten.

Ueli Affolter, Präsident Ref. Kirchgemeinderat, Rebekka Grogg, Pfarrerin

## Erntedank

Sonntag, 13. September 2009  
im Ökumenischen Zentrum Kehrsatz,  
10 Uhr, Erntedankgottesdienst

mit Pfarrer Christoph Nussbaumer, Claudia Benz, Orgel,  
und gemeinsam

Chäsitzer-Chor (Leitung Johannes Schröder)  
und Kantorei Kehrsatz (Leitung Regula Gerber)



Ab 11.15 Uhr Brunch  
reichhaltiges Buffet à discrétion

Erwachsene Fr.12.–, Kinder bis 12 Jahre Fr. 6.–  
Erlös zugunsten der OeKU (Kirche und Umwelt)

Brunch und Gottesdienst können unabhängig voneinander besucht werden.

Der Frauenverein,  
die Reformierte und die Katholische Kirchgemeinde Kehrsatz,  
der Chäsitzer-Chor und die Kantorei  
freuen sich auf Ihr Kommen.



Filmabend im Öki

## La classe – entre les murs

«Entre les murs» von François Cantet ist ein vielschichtiges Porträt einer Schulklasse im 20. Pariser Arrondissement, das mit seiner Eindringlichkeit der Gesellschaft auf den Puls fühlt.

Französischlehrer Marin (François Bégaudeau) ist entschlossen, seinen Schülern nicht nur den Konjunktiv Imperfekt beizubringen, sondern auch Toleranz und Respekt. Er nimmt sie ernst, hält ihrer Abgelöschtheit seinen Enthusiasmus entgegen und kontert provokative Fragen mit Witz und Ironie. Doch zunehmend misslingt ihm der Balanceakt zwischen Zuhören und Grenzen setzen. Um die Kontrolle nicht zu verlieren, greift er immer häufiger zu autoritären Massnahmen. Schliesslich spitzt sich ein Konflikt mit dem Problemschüler zu. Wenige Momente, in denen sich Marin falsch entscheidet, lassen die Situation eskalieren.

### Doch kein Dokfilm

«Entre les murs» sieht einem Dokumentarfilm zum Verwechseln ähnlich. Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von François Bégaudeau, der im Buch seine persönlichen Erfahrungen als Lehrer aufarbeitet und auch als Co-Drehbuchautor fungierte, werden

# K u l t u r k e h r s a t z



## TRIO FONTANE

NOËLLE GRÜEBLER

violine

JONAS KREIENBÜHL

violoncello

ANDREA WIESLI

klavier

klaviertrios von MOZART  
RACHMANINOW  
RAVEL

**SONNTAG, 18. Oktober 2009, 18:00 UHR**

Ökumenisches Zentrum Kehrsatz, Eintritt: 25.-, Jugend/AHV: 18.-  
Kinder bis 16: 10.-, Vorverkauf: Kilchenmann AG Kehrsatz, Tel. 031 961 15 15

HEUTSCH PIANOS

SWISSLUG  
Ausschuss für Kultur  
Markus Herr

Gemeinde Kehrsatz

MIGROS  
kulturprozent

Kilchenmann  
AUDIO - TV - VIDEO

Ökumenisches Zentrum Kehrsatz

eine Reihe von alltäglichen und authentischen Situationen in einer Schule in der Vorstadt von Paris geschildert. Unter der Beobachtung von drei Kameras und durch die Beschränkung auf wenige Schauplätze – hauptsächlich des Klassenzimmers – entfaltet sich dabei ein lebendiger Organismus von Beziehungen und Machtstrukturen. Der Lehrer – Bégaudeau übernimmt die Hauptrolle gleich selbst – und die Schüler werden von Laien gespielt, die dem Film eine knisternde Energie verleihen. Mit einfachen filmischen Mitteln erzeugt Cantet so eine Dichte der Inszenierung, in der «richtig» und «falsch»

nicht mehr klar zu unterscheiden sind. Zum Vorschein kommt ein verletzliches Gefüge, in dem letztlich Nuancen darüber entscheiden, auf welche Seite das Pendel ausschlägt.

Verena Laubscher, Jugendarbeiterin

Der Film ist für Jugendliche ab  
13 Jahren und Erwachsene



11.–13. Dezember 2009

**Ökumenisches Gemeindefest im Kloster Mariastein**



*Eintauchen in den Rhythmus des klösterlichen Lebens. Geniessen der benediktinischen Gastfreundschaft. Nahrung für Leib und Seele.*

**Leitung:**

Pfarrerin Rebekka Grogg und Agnes Komarek.

**Programm:**

Wir lassen uns von den Gebetszeiten des Klosters leiten (5.30; 9.00; 12.15; 15.00; 18.00; 20.00).

Dazwischen sind Sie eingeladen zu einer Klosterführung, gregorianischem Singen mit Pater Armin, zum Kennenlernen der Klosterregeln, zu einer Einführung in Gebetshaltungen, meditativem Tanz, Spaziergängen, Jogging.

**Dauer**

*Beginn* Freitag, 11.12.2009, 18 Uhr, mit dem Abendgebet in der Kirche;  
*Schluss* Sonntag, 13.12.2009, nach dem Mittagessen, 14 Uhr.

**Hin- und Rückreise individuell**

*Vorschlag Hinfahrt:* Bern ab 15.34, Basel ab 16.44 mit Tram Nr. 10 Richtung Rodersdorf bis Flüh, Flüh Bus ab 17.24, Mariastein Kirche an 17.31

*Rückreise:* Mariastein ab 14.13; Ankunft in Bern 16.27; Billette bitte selber lösen, Fahrkosten mit Halbtax Fr. 48.–.

**Maximal 13 Teilnehmende**

**Kosten pro Person:**

Vollpension im Einzelzimmer Fr. 170.–, im Doppelzimmer Fr. 160.–. Es stehen 7 EZ und 3 DZ zur Verfügung. Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldungen. Barzahlung vor Ort; Reduktion auf Anfrage möglich.

**Anmeldung:**

bis 30. Oktober 2009 schriftlich an Sekretariat Ökumenisches Zentrum, Mätelistr. 24, 3122 Kehrsatz. Anmeldetalon auch unter [www.oeki.ch](http://www.oeki.ch). Weitere Auskünfte: Rebekka Grogg, Pfarrerin, Tel. 031 960 29 25.

[www.oeki.ch](http://www.oeki.ch)

[www.kloster-mariastein.ch](http://www.kloster-mariastein.ch)



Sonntag, 25. Oktober 2009, 17.00 Uhr  
Ökumenisches Zentrum  
Mätelistrasse 24, 3122 Kehrsatz

Hans Balmer, Flöte  
Urs Schweizer, Cembalo

**Johann Sebastian Bach**

1685–1750

**Vier Flötensonaten**

Herzlich lädt ein: Die reformierte Kirchgemeinde Kehrsatz  
Eintritt frei – Kollekte



**Anmeldetalon**

**Ökumenisches Gemeindefest im Kloster Mariastein**

*Freitag, 11. bis Sonntag, 13. Dezember 2009*

1. Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_

2. Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_

Essen:  mit Fleisch  vegetarisch

Einzelzimmer Fr. 170.– pro Person  
 Ich möchte das Zimmer teilen und suche 2. Person  
 Zweierzimmer Fr. 160.– pro Person und teile das Zimmer mit:

Anmeldung bis spätestens 30. Oktober 2009 an das Sekretariat, Ökumenisches Zentrum, Mätelistr. 24, 3122 Kehrsatz

# Umwelt

Goldrute und Sommerflieder

## Verblühtes jetzt zurückschneiden

Die Arbeitsgruppe Umwelt Landschaft (AGUL) der Gemeinde Kehrsatz setzt sich aktiv gegen die Ausbreitung invasiver Neophyten ein. Zusätzlich informiert die Umweltgruppe Kehrsatz seit 5 Jahren regelmässig über die Problematik von Goldrute, Sommerflieder, Springkraut, Riesenkerbel und Knöterich.

Gemeinsam wird versucht, die massenhafte Ausbreitung dieser rasch wachsenden Pflanzen zu stoppen. In Kräfte zehrenden Pflegeeinsätzen werden Goldruten gejätet, Sommerflieder geschnitten und ausgegraben, Bärenklau und Springkraut dezimiert.

Damit die Problempflanzen eingedämmt und nicht weiter verbreitet werden, sollten die heimischen Gärten von ihnen befreit werden. Einmal verwurzelt können sie zum grössten Teil nur noch in mühsamer Handarbeit eliminiert werden. **Die Gartenbesitzer sollen deshalb die Blütenstände von Goldruten und Sommerflieder jetzt zurückschneiden.**

### Verblühtes nicht kompostieren

An dieser Stelle danken wir all jenen, die unsere Arbeit unterstützen, indem sie



Jäten der Goldruten im Jordiland.

uns bei den Pflegeeinsätzen helfen und mit anpacken oder aber zumindest im Garten Sommerflieder und Goldruten vor dem Versamen zurückschneiden. Dabei ist es wichtig, dass die abgeschnittenen Blüten mit dem Hauskehricht entsorgt werden. Sie sollten auf keinen Fall kompostiert werden. Jeder leistet damit einen wertvollen Beitrag an unsere Umwelt.

### Wieso bereiten diese Pflanzen Probleme?

Goldrute, Sommerflieder und Co gehören zu den invasiven Neophyten. Das

sind rasch wachsende Pflanzen ausländischen Ursprungs, welche die einheimischen Arten total verdrängen, die Artenvielfalt bedrohen, zu gesundheitlichen Schäden führen und Uferböschungen destabilisieren können.

Wer sich genauer über das Aussehen der Neophyten informieren möchte, findet vor der Gemeindeverwaltung eine kleine Ausstellung mit lebenden Pflanzen. Eine Informationsbroschüre mit wichtigen Hinweisen kann ebenfalls dort bezogen werden.

*Katharina Bieri  
Arbeitsgruppe Umwelt Landschaft*



Durch das Zurückschneiden des Sommerfliers wird ein Absamen verhindert und die massenhafte Ausbreitung gestoppt.

# Vereine



Frauenverein Kehrsatz  
Kurse 2009

## Auffrischkurs Autofahren

Hast nicht auch du einige Fragen zu Theorie und Praxis im Strassenverkehr? Bei einem ungezwungenen Kurs kannst du dein Wissen auffrischen und Unsicherheiten im Strassenverkehr beseitigen.

### Kursübersicht

*Theorie:*

45 Min. Theorie 1. Teil, dann 30 Min. Pause (Kaffee, Tee, Mineral inkl.), hierauf 45 Min. Theorie 2. Teil

*Themen*

Vortritt/Rechtsvortritt/Haupt- und Nebenstrassen/Kreisvortritt/Lichtsignale; Autobahn; Abbiegen mehrspurige Strassen; Wegweiser/Vorwegweiser; Eco Drive; Video Crash-Tests; Fragen  
*Praktischer Unterricht*

Mit eigenem Fahrzeug pro Person eine Doppelstunde (120 Min.)

Den Stoff vom theoretischen Unterricht in die Praxis umsetzen; Geschwindigkeitsgestaltung heute; Blicktechnik

*Kursleitung:* Kurt Schulthess,  
Fahrlehrer, Kehrsatz

*Wann:* 15. September 2009,  
14 Uhr

*Wo:* Fahrschul-Center Bern,  
Stauffacherstrasse 130

*Kosten:* Theorie Fr. 40.–,  
praktischer Unterricht  
Fr. 100.–

Anmeldung auch nur  
für Theorie möglich

*Anmeldung:* bis spätestens 10. Sept.  
an Christine Rolli,  
Tel. 031 961 17 94/  
079 446 16 19

## Aqua-Gym

Gelenkschonendes Training im brusttiefen Wasser mit Musik

*Kursleitung:* Silvia Lienhard

*Herbstquartal:* 12. Okt.–16. Dez. 2009,  
10 Abende, Fr. 160.–

*Lektionen:*

Montag, 19.15–20.00 Uhr

Mittwoch, 1. Lektion  
18.30–19.15 Uhr

2. Lektion  
19.20–20.05 Uhr

*Kursort:* Lehrschwimmbecken  
Schulhaus Selhofen  
Kehrsatz

*Auskunft + Anmeldung:*

Silvia Lienhard, Leiterin Wassergymnastik / Aqua-Gym-Instruktorin,  
Tel. 076 429 74 49 / 031 332 25 92  
E-Mail [silvia.lienhard@hotmail.com](mailto:silvia.lienhard@hotmail.com)

*Anmeldeschluss:*

Herbstquartal, 28. Sept. 2009

Organisiert durch den Frauenverein  
Kehrsatz, Christine Rolli

## Strohsternkurs

Auch wenn es noch fast Sommer ist, so kommt sie, die kühlere und besinnliche Adventszeit. Da ist doch ein selbst gemachter Strohstern ein dekorativer Fenserschmuck oder ein ideales Geschenk.

*Kursleitung:* Frau Bucher, Kehrsatz

*Wann:* Montag 2. + 9. Nov.,  
evtl. 16. Nov., 14–16 Uhr

*Wo:* Mediaraum im Dorf-  
schulhaus

*Kosten:* Fr. 25.– plus Material

*Anmeldung:* Christine Rolli,  
Tel. 031 961 17 94/  
079 446 16 19

*Anmeldeschluss:* 9. Oktober 2009. Wegen Materialbestellung können spätere Anmeldungen nicht mehr angenommen werden.

## Yoga für Senioren

*Mit Yoga die zweite Lebenshälfte genießen - aktiv und gesund bleiben!*

Einfache Körper-, Atem- und Entspannungstechniken für spürbar mehr Kraft Flexibilität und Gelassenheit. Durch die Ganzheitlichkeit der Wirkungen des Yoga werden Körper, Geist und Seele positiv beeinflusst.

*Zielgruppe:* Menschen in den goldenen Jahren ihres Lebens, die durch Yoga Gesundheit, Lebensfreude, Vitalität und Wohlbefinden erhalten oder erlangen wollen. Der Kurs berücksichtigt die unterschiedlichen Bedürfnisse der Teilnehmenden, durch alternative Übungen, die u. a. auch im Sitzen ausgeführt werden können.

*Zeit:* Montag 10.30–11.45

*Dauer:* 10 Termine à 75 Min.

12. Oktober–14. Dezember 2009

*Kosten:* 210.– zahlbar bei  
Kursbeginn

*Kursort:* Bernstrasse 99 Kehrsatz  
ashraya yoga und  
Körpertherapie

*Kursleitung:* Regina Lerch, dipl. Yoga-  
lehrerin YS / EYU, dipl.

Pflegefachfrau AKP

*Anmeldung:* bis 5. Oktober 2009

Mindestteilnehmerzahl 5

*Anmeldung:* Regina Lerch

Stockackerstr.1

3122 Kehrsatz

031 961 08 12/

079 713 09 31

ashraya@bluewin.ch



## Kinderturnen

Bist Du zu gross fürs Muki-Turnen und noch zu jung für die Jugi, dann komm doch zu uns ins **KITU**. Hier kannst du deinen Bewegungsdrang an Grossgeräten, mit Handgeräten und bei vielen Spielen ausleben.

*Wann:* ab 16. Oktober 2009, jeweils  
freitags von 16.45–17.45 Uhr

*Wo:* Turnhalle Primarschule  
Selhofen, Kehrsatz

*Wer:* Mädchen und Knaben  
ab 5 Jahren

*Kosten:* Fr. 60.–inkl. Versicherung, Kurs-  
dauer bis zu den Sommerferien 2010

*Anmeldung/Auskunft:* bei den Leiterinnen Vreni Fischer, Tel. 031 961 74 50,  
und Ursula Bigler Tel. 031 961 21 26.

Wir freuen uns auf viele lustige und sportliche Turnstunden mit dir!



Frauenverein Kehrsatz

6. September 2009

### Kaffeestube im Schulheim Schlössli

Am Sonntag den 6. September haben Sie wiederum die Gelegenheit, den Landsitz Lohn zu besuchen. Der Frauenverein Kehrsatz würde sich freuen, Sie während der Besuchszeit von 13.30 bis 17 Uhr in der Kaffeestube im Schulheim Schlössli mit Kaffee, Tee und Selbstgebackenem zu verwöhnen.

# Die Mobiliar

## Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Christoph Schmutz  
Bahnhofplatz, 3123 Belp  
**Ihr Versicherungsberater: Herren Markus**  
031 818 44 75 / markus.herren@mobi.ch  
www.mobibelp.ch / belp@mobi.ch

# ANDREAS STALDER AG

Schreinerei und Bamerogeli-Werkstätte  
Brettenacker 6, 3122 Kehrsatz  
Tel. 031 961 10 06

**Der Schreiner**  
für alle

Küchen für Neu- und Umbauten  
Reparaturen – Tüer – Türen –  
Schränke – Regale – Tische –  
Renovationen, allg. Schreiner-  
arbeiten.

KEHRSATZ



## TENNIS & BADMINTON

Zimmerwaldstr. 12 ●●●● 3122 Kehrsatz  
Telefon 031 961 01 44 Fax 031 961 27 30  
info@tennis-kehrsat.ch www.tennis-kehrsat.ch

### Professionelle Tennisschule

Kurse für Jung und Alt  
Seniorentreff mit Kurt  
Tennis-Hit mit Stefan

### Familienfreundlicher Tennis-Club

Badmintonkurse mit Bettina

Moderner Fitnessraum

Restaurant mit Gartenterrasse

## Ruth Hänni Coiffure Kehrsatz

für die Beratung dürfen Sie unsere  
Zeit gerne in Anspruch nehmen.



Bernstrasse 7, 3122 Kehrsatz  
Tel. 031 961 32 61



für Kurzentschlossene auch ohne  
Voranmeldung möglich.



## JUNGI'S GARTENMANDLI

rengt und pflegt Ihren Garten  
sauber und serios

**Hanspeter Jungi**  
Zimmerwaldstrasse 101A  
3122 Kehrsatz  
Tel. 031 961 38 07

## SCHNEIDER HÖRBERATUNG

Schauplatzgasse 27, 3011 Bern  
beim Bahnhof, 50 Schritte hinter LOEB

Info-Telefon: **031 312 22 55**  
hoersysteme.ch • info@hoersysteme.ch



- Ihr Fachgeschäft für digitale, kleinste HOER-COMPUTER und mehr...
- kurzfristige Termine möglich, auch für Reparaturen!
- Otoplastik-Labor für kosmetische Anfertigung und EXPRESS-Service



*Kompetenz  
zu fairen Preisen*

**AA**  
Malerei  
Hodler  
AG

**Malerei Hodler AG**  
3122 Kehrsatz  
Tel. 031 961 58 62  
Fax 031 961 58 16  
www.malereihodler.ch



Trotz Regen: Gute Laune auf dem Rhein

## Handwerker- und Gewerbeverein Kehrsatz

**Berner KMU  
PME Bernoises**

### Tagesausflug mit Wetterpech

*Petrus meinte es nicht allzu gut mit uns, als wir am Samstag 8. August mit dem Car Richtung Basel fuhren. In einer langen Reihe von herrlichen Sommertagen platzierte er einen einzigen Regentag – und dies genau an unserem diesjährigen Tagesausflug. Doch die gute Laune der Schar von Kehrsatzter Gewerbetreibenden mit ihren Partnern und Kindern wurde dadurch nicht beeinträchtigt.*

Erste Station unserer Reise war der Swisscom Sendeturm auf Sankt Chrischona. Mit seiner unverwechselbaren Architektur ist der 250 Meter hohe Turm mit Standort in der Gemeinde Bettingen/BS das höchste Bauwerk der Schweiz. Bei

schönem Wetter kann man von der Aussichtsplattform, welche sich auf zirka 140 Metern Höhe befindet, die entsprechenden Sendeanlagen auf Chasseral, Jungfrauoch oder Titlis sehen.

Nach der interessanten Führung ging es weiter Richtung Stadt Basel zum reichhaltigen Mittagessen im Restaurant Spillmann bei der mittleren Brücke direkt über dem Rhein.

Am Nachmittag erkundeten wir mit dem «Baslerdybly» der Personenschiffahrtsgesellschaft Stadt und Hafen vom Schiff aus. Die kommentierte Rundfahrt bescherte uns interessante Einblicke in die Geschichte der Stadt Basel und zeigte die Wichtigkeit des Hafens für die Schweizer Wirtschaft.



Fotos: zvg

So prächtig haben wir den Sendeturm leider nicht gesehen

Nach einem individuellen Stadtbummel brachte uns der Car gegen Abend wieder sicher zurück nach Kehrsatz. Die meisten Teilnehmenden trafen sich anschliessend noch im Restaurant Sternen in Belp und liessen den interessanten Tag nochmals bei ausgelassener Stimmung Revue passieren. Und da tauchte auch die Sonne wieder auf.

*Hans Rudolf Stucki*



Interessierte Zuhörer während der Führung

### Gewerbeausstellung 2010

Der Handwerker- und Gewerbeverein Kehrsatz plant eine Gewerbeausstellung für das Wochenende vom 28. bis 30. Mai 2010 in den Schulanlagen Selhofen. Ob die Ausstellung auch tatsächlich stattfinden kann, hängt vom Interesse des Gewerbes, der Vereine und Organisationen von Kehrsatz ab. Bei Redaktionsschluss war das Anmeldeverfahren noch im Gang. Interessierte finden weitere Informationen unter [www.hgv-kehrsatz.ch](http://www.hgv-kehrsatz.ch)

Für Fragen wenden Sie sich bitte per E-mail an [mail@hgv-kehrsatz.ch](mailto:mail@hgv-kehrsatz.ch) oder per Telefon 079 372 49 63 an unseren Verein. Wir werden in den nächsten Ausgaben des Chäsitzers laufend über den Stand der Arbeiten informieren.



Ein Kurs für Eltern, Grosseltern, Götter und Göttinnen

*Was tun, wenn ein Kleinkind verunfallt? Krank wird?*

## Notfälle bei Kleinkindern

Samstag, 31. Okt. und 7. Nov. 2009, 8.00–12.00 Uhr  
Dorfschulhaus, Mediarraum  
Kurskosten inkl. Ausweis Fr. 120.–

Anmelden bei  
031 961 00 57 oder 031 961 00 84  
E-Mail [info@samariter-kehrsat.ch](mailto:info@samariter-kehrsat.ch)  
[www.samariter-kehrsat.ch](http://www.samariter-kehrsat.ch)



## Was, wenn ...?

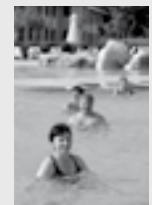
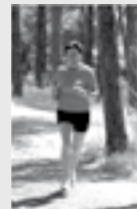
Ein sonniger Sonntag im September. Familie Schweizer nutzt die gute Fernsicht für einen Ausflug in die Berge. Im Simmental werden Schweizer ab und zu von einem der unzähligen Motorradfahrer überholt. Plötzlich passiert es: Ein gar ungeduldiger Motorradfahrer überholt kurz vor einer unübersichtlichen Kurve, wird von einem entgegenkommenden Auto erfasst, zu Boden gerissen und ein paar Meter weit in die Leitplanke geschleudert. Als Familie Schweizer den Unfallort erreicht, liegt der Fahrer bewegungslos am Boden. Das Fahrzeug, welches ihn erfasst hat, weist einen kleinen Blechschaden auf, aber die Lenkerin steigt – wenn auch sichtlich geschockt – unbeschadet aus dem Wagen. «Ruf den Notfall» weist Herr Schweizer seine

Frau an und zu seinem Sohn «nimm aus unserem Kofferraum das Pannendreieck und stell es weiter unten auf der Strasse hin. Aber pass auf, geh schön am Rand entlang die Strasse hinunter». «Die Nummer des Notfalldienstes ist 144, oder?», fragt Frau Schweizer. «Ich glaube ja», antwortet Herr Schweizer schon leicht abwesend, denn er ist mittlerweile beim Motorradfahrer angelangt, der immer noch regungslos am Boden liegt. «Wie weit weg von der Unfallstelle muss ich das Pannendreieck aufstellen?», hört Herr Schweizer da seinen Sohn rufen. Er überlegt: 50 m, 100 m? Als er sieht, wo sein Sohn steht, ruft er zurück: «Geh noch ein paar Meter weiter und dann ist es gut.» Endlich kann er sich wieder über den Verunfallten beugen. Verflucht, wie ging das doch noch: Atmet er, hat er Puls, blutet er? Soll er ihm den Helm abnehmen oder ist das zu gefährlich, falls etwas mit der Halswirbelsäule ist? Langsam steigt Panik in ihm auf. Das hatte er doch alles einmal am Erste-Hilfe-Kurs

Publireportage

Team PhysioMobile

Physiotherapie



## Mentales Training in der Rehabilitation

Die chronisch-degenerativen Erkrankungen nehmen zu und als Folge davon die vermehrten operativen Gelenkersätze. Nach diesen Operationen steht das Wiedererlernen einer Bewegung im Vordergrund, z. B. die Gehbewegung. Noch bevor der Heilungsprozess abgeschlossen ist, kann mit dem mentalen Training begonnen werden.

Grundprinzip des Mentaltrainings ist die Entwicklung einer zweckmässigen Bewegungsvorstellung, die das Erlernen und Optimieren einer Bewegungsausführung unterstützt. Ziel ist es, durch das intensive Vorstellen des Bewegungsablaufes die Bewegungsausführung positiv zu beeinflussen.

Wirkung: Verbesserung der Bewegungsvorstellung, Aufbau von Bewegungssicherheit und Selbstbewusstsein, Neu- und Umlernen schwieriger Bewegungsabläufe, als Ersatz des physischen Trainings. Das Mentaltraining hat positive Effekte auf die Bewegungsausführung sowie auf die Krankheitsverarbeitung. Es ist ein attraktives und motivierendes Therapieverfahren, mit welchem der Patient selbständig seine Gehbewegung trainieren kann.

Bis heute hat sich das Mentaltraining vor allem im Hochleistungssport etabliert, sei es in der Wettkampfvorbereitung oder in der Rehabilitation verletzter Spitzensportler. Mentaltraining lässt sich aber auch im Alltag einsetzen. Sei es bei Schülern mit Prüfungsangst, in Stresssituationen im Büro oder auch in der Vorbereitung auf herausfordernde Ziele. Durch das bewusste Vorstellen von Situationen und deren Bewältigung lassen sich Angst und Stress abbauen.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Würden Sie gerne alte Probleme auf neuem Weg angehen?

Mentales Training ist lernbar, und wir würden Sie gerne dabei begleiten. Nach einer Analyse der Problemstellung wird gemeinsam die geeignete Technik erarbeitet und eingeübt.

Franco Polesana hat die Ausbildung «psychologisches und mentales Training CAS» am IAP (Institut für angewandte Psychologie) erfolgreich abgeschlossen und beantwortet gerne Ihre Fragen.

gelernt! Doch da kommt seine Rettung: Eine Frau, die soeben zu der Unfallstelle gefahren ist, tritt ruhig zum Verletzten und sagt: «Lassen Sie mich mal sehen, ich bin Samariterlehrerin.»

Der Unfall ging glimpflich aus. Dank der umsichtigen Hilfe der Samariterin konnten die richtigen Sofortmassnahmen ergriffen werden. Herr Schweizer jedoch meldet sich gleich am nächsten Tag zu einem Refresher-Kurs des Samaritervereins seines Dorfes an.

Und Sie? Hätten Sie noch gewusst, wie reagieren? Wenn nein, empfehlen wir Ihnen unseren nächsten Refresher-Kurs.

### Refresher-Kurs

Samstag, 3. Oktober 2009, 8–12 Uhr  
Dorfschulhaus, Mediaraum  
Kurskosten Fr. 60.–  
Anmelden bei  
031 961 00 84 oder 031 961 00 57  
E-Mail: [info@samariter-kehrsat.ch](mailto:info@samariter-kehrsat.ch)  
[www.samariter-kehrsat.ch](http://www.samariter-kehrsat.ch)



## Vereinstätigkeit

### Amtscup

In den diesjährigen Amtscup, in welchem sich alle Gruppen des Amtsschützenverbandes im fairen Wettkampf messen, starteten diese Saison 10 Gruppen zu fünf Schützen. Die Gruppen setzen sich aus Schützen schon bestehender Gruppen von den FS Kehrsatz und FS Zimmerwald und neu gebildeten Gruppen zusammen.

In einem spannenden Ausscheidungskampf über drei Runden haben sich vier Gruppen erfolgreich für den Final qualifiziert. Dieser wird am 19. September 2009 in der Schiessanlage Riggisberg ausgetragen. Somit besteht eine grosse Chance für einen oder mehrere Podestplätze. Man darf gespannt sein...

### Vereinscup 2009

Wie jedes Jahr fand Anfang/Mitte August der traditionelle Vereinscup statt.

Während drei Runden messen sich die Vereinsmitglieder in den zwei Kategorien Sport- und Ordonnanzwaffen.

Dieses Jahr war es ein verregneter Samstagmorgen, als sich die Vereinsmitglieder um neun Uhr zur Auslosung ihrer Erstrundengegner versammelten. In vielen interessanten Duellen gewann nicht immer der als stärker einzustufende Schütze. Im Final schwang dann Fritz Stöckli Routine gegenüber einer unserer zwei Damen, die sich in den Final vorgekämpft hatte, oben aus. Der Kategoriensieger bei den Sportwaffen heisst unserer zwei Damen, die sich in den Final vorgekämpft hatte, oben aus. Der Kategoriensieger bei den Ordonnanzwaffen ist es Aysegül Aral.

### Jungschützen

Die Jungschützen bestritten am Samstag, 20. Juni 2009, das Wettschiessen in Belp. 116 Teilnehmer aus dem Verbandsgebiet des ASV Seftigen nahmen daran bei gutem Wetter – leicht bedeckt ist optimales Schiesswetter – teil. Von unseren Teilnehmern erkämpften sich vier Jungschützen die begehrte Kranzauszeichnung. Die restlichen drei Jungschützen blieben unter ihrem Können. Die Nervosität und eine ungewohnte Umgebung beeinflussten ihre Leistung. Als Jungschützenleiter bin ich zufrieden, da jeder Jungschütze somit den Kurs erfolgreich abgeschlossen hat.

*Roland Schmutz, Jungschützenleiter*



## Kopfschmerzen, welche beim Bücken schlimmer werden

Versuchen Sie es einmal mit einem warmen Fussbad. Dadurch weiten sich die Beingefässe und das sich im Kopf angestaute Blut versackt in die Beine.

Weitere Gesundheitstipps unter [www.samariter-kehrsat.ch](http://www.samariter-kehrsat.ch)



Beim Vereinscup 2009 war das Wetter nicht so strahlend

# Samstag, 17. Oktober 2009

## Hauptübung der Feuerwehr Kehrsatz

Die Feuerwehr Kehrsatz demonstriert Ihnen einen realistischen Einsatz mit Personenrettung und Brandbekämpfung mittels modernster Einsatzmittel

### Beim Dorfschulhaus:

ab 13.45 Einsatz Demonstration

Rettungen über Leitern

Einsatz unter Atemschutz

Selbstrettungen

Brandbekämpfung

Einsatz mit Hochdrucklüfter

Übungsbesprechung und Retablieren

ab 14.45 Besichtigung des Materials

Persönliche Ausrüstung

Atemschutz

Tanklöschfahrzeug

Samariter

Informationen über die Feuerwehr und Jugendfeuerwehr

Demonstration mit Löschdecken

Verkauf von Löschdecken, Rauchmelder und Feuerlöscher

Getränkestand

## 5. Feuerwehrfest

gleich anschliessend beim Feuerwehrmagazin

Restaurant, Bar, Grill bis 02.00 Uhr

# Samstag, 17. Oktober 2009

### Couples on the move:

*Quelle*

3 Abende für frisch Verliebte bis lang verheiratete Paare mit folgenden Themen:

- Die Kunst zu kommunizieren.
- Konfliktbewältigung (Unterschiede wertschätzen).
- Die Kraft der Vergebung.

Wir laden Sie herzlich ein, in gemütlicher Atmosphäre (inkl. Apéro) Neues zu entdecken.

Wo: Zentrum Rössli, Bernstrasse 70, 3122 Kehrsatz  
 Wann: Freitag 16. + 23. Oktober und Samstag 7. November 2009, jeweils um 19.30 Uhr  
 Kosten: pro Paar für alle 3 Abende Fr. 45.-  
 Anmelden: bis Sonntag 11. Oktober an [couples@quelleonline.ch](mailto:couples@quelleonline.ch)

Nähere Infos: [www.quelleonline.ch](http://www.quelleonline.ch)



Open House für Begegnung, Kultur & Genuss

### Rössli ArtBistro

An einem Freitagabend im Monat öffnet das Rössli ArtBistro in Kehrsatz seine Türen für behagliche Stunden. Bei einem feinen Drink, duftendem Kaffee und leckeren Häppchen geniessen Sie Live-Musik.

- 9. Oktober 2009: *setup* lässt mit Smooth Jazz, samtweichen Grooves & poppigen Klängen Ihre Seele baumeln.
- 6. November 2009: *linus.maybe* unplugged, pulsierende Songs und mitreissende Rhythmen verabschieden den November-Blues!
- 11. Dezember 2009: *Go4Gospel*, swingiger Gospel und träumerische Popsongs wecken Ihre Adventsstimmung.
- 8. Januar 2010: Attila Vural, entdecken Sie musikalische Klangperlen, die man einer Solo-Gitarre kaum zutraut.

Türöffnung 19 Uhr, Live-Musik ab 20 Uhr, Zentrum Rössli, Eingang Nord, Bernstr. 70, Kehrsatz, Kollekte.

Bands & Einzelinterpreten erhalten eine Auftrittsplattform in kleinem Rahmen und gemütlichem Ambiente. Die Bühne wartet! Interessierte KünstlerInnen melden sich (siehe Kontakt) mit kurzer Beschreibung der Band, des Musikstils



sowie Angabe von Telefonnummer und Email-Adresse und wenn vorhanden Website.

Der Verein Quelle als Veranstalter ist in seiner gesamten Tätigkeit nicht gewinnorientiert. Das RössliArtBistro soll möglichst kostendeckend sein. Ein allfälliger Gewinn wird in kulturelle und/oder karitative Projekte reinvestiert.

Kontakt & Reservationen:  
www.quelleonline.ch,  
roessliart@quelleonline.ch,  
031 961 00 54

*Quelle*

*Jump Jump Jump*

## Das war Jump09!

Dschungel, Abenteuer, viel Fun für Klein und Gross und alles mitten in Kehrsatz. Vom 6.–8. August 2009 fanden zum 3. Mal unsere SummerFunDays statt. Das Zentrum Rössli war kaum wiederzuerkennen: Der Velo-Unterstand wurde zur JungleBar und der Spielplatz wurde zum absoluten Kinder-Wasser-Sommer-Traum umgestaltet. Rund 100 Personen haben zum Jump09 beigetragen! Für alle Kids ab der ersten Klasse hatten wir ein riesiges Angebot an Workshops: Velos selber flicken und Fahrtechnik,

Fussball, Dschungelreise, Outdoor Adventure, Pop-Traits, Make up and Spa, Schmuck, Käse selber herstellen und JumpComic. Während der JumpParty-Zeit haben uns ein «Dschungelforscher» und ein «Pilot» begleitet und uns von ihrer Suche nach DEM König erzählt. Wir hatten sehr viel Spass beim Zuhören und Zuschauen. Partystimmung kam auf beim Mittanzen zum «hola hola»-Song mit der JumpBand.

Das Wetter und die gute Stimmung trugen ganz viel zum Ambiente bei! Auch am Samstag, dem JumpWasserNachmittag, wurde es ganz spritzig. Die kleineren Kinder ab 2 Jahren wurden im LittleJump ganz herzlich begrüsst von der Schnecke Jenny. Alle drei Nachmittage vergingen im Flug mit Schminken, Planschen, Baden, Rutschen, Sändele und selbstverständlich Zvierele! Jump09 war einfach genial! Ganz herzlichen Dank an unsere Sponsoren!

Auf [www.quelleonline.ch](http://www.quelleonline.ch) sind zurzeit noch die drei Kurzfilme von den einzelnen JumpTagen zu sehen. Es lohnt sich!

*Jump: Rahel Steiner*



Das war Jump09

## Diverses



Die Nordfassade zu Beginn der Renovation

*Von einem Balkongeländer,  
das keines ist*

## Malerei, die es in sich hat

*Seit Anfang Juli erstrahlt unser Blumenhof in frischem Glanz. Nach 19 Jahren wurden die Aussenfassaden renoviert. Handwerklich besonders interessant waren die Malerarbeiten an der Nordfassade.*

Manchmal braucht es einen Hinweis, um Details bewusst aufzunehmen. Das trifft für viele auch auf die Nordfassade unseres Blumenhofs zu. Die Malerei der Laubenbrüstung wirkt optisch wie ein Balkon, der in der Mitte erst noch ein Gitter aufweist. Eine optische Täuschung, denn alles ist auf Holz gemalt. Bei der kürzlich durchgeführten Aussenrenovation war vor allem dieser Teil für die daran beteiligten Handwerker eine nicht alltägliche Aufgabe. Martin Hodler, Geschäftsführer der Malerei Hodler AG, dazu: «Für uns alle, aber insbesondere für unsere Lehrlinge, sind solche Aufträge eine besondere Chance. Hier wird im reinsten Sinn Handwerk gefordert, das bei modernen Malerarbeiten so nicht mehr zum Zuge kommt.»

### Grisaillemalerei

Im Sonderheft, das zum Abschluss der grossen Restauration des Blumenhofs vor 19 Jahren erschienen ist, steht: «Die im Original erhaltene Laubenbrüstung der Nordfassade musste von der später angebrachten Verputzschicht befreit werden. Die in gutem Zustand abgedeckte Malerei einer architektonischen Gliederung auf den Brüstungsbrettern wurde restauriert.»

Und wie schon vor knapp 20 Jahren arbeiteten die Handwerker auch dieses Mal mit der Denkmalpflege zusammen. Für die Renovation dieser «Grisaillemalerei», Graumalerei, wurden zuerst die vorhandenen Ornamente auf Pauspapier übertragen. Anschliessend wurden die Holzbretter abgeschliffen, grundiert, vorlackiert und ein Fertiganstrich mit einer Ölfarbe aufgetragen. Zum Übertragen der Ornamente waren die Pauspapiervorlagen mit einem Laufrädchen gelöchert worden. Nach alter Handwerkertechnik wurden dann mit Hilfe von Pausbeutel – Baumwollstoffbeutel gefüllt mit Papierasche – die Ornamentlinien aufgetragen. Dann ging es daran, diese auszumalen. Die Maler kennen 19 Farbabstufungen zwischen Schwarz und Weiss. Zusammen mit der Denkmalpflege wurde denn auch genau bestimmt, welches Grau wo verwendet werden darf. Eine besondere Herausforderung bildeten dabei die Licht- bzw. Schattenlinien. Die etwa 7 mm breiten Linien mussten von Hand in einem Pinselzug angebracht werden. Damit sie die optische Täuschung möglichst optimal wiedergeben. Auf dem Mittelfeld wurde dann in einem nächsten Schritt noch das Gitter aufgemalt. Dafür stand die Farbe von vornherein fest: schwarz. Auch diese Linien sind alle von freier Hand gezogen worden. Handwerk pur.

*Margrit Sieber*



Licht und Schatten – das Spiel in Grautönen



Schwarz ist die Farbe der Ornamente im Mittelteil



Die Ornamente werden auf Pauspapier übertragen



Die Nordfassade mit ihrer Grisaillemalerei erstrahlt in neuem Glanz



Vom Dorf fürs Dorf

## 1. Augustfeier 2009

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen feierte Kehrsatz auf dem Blumenhofareal den Nationalfeiertag bis weit über Mitternacht hinaus.

Die Kinderattraktionen hinter dem Gemeindehaus waren ein stetiger Magnet. Es war herrlich mit anzusehen, wie sich die Kinder auf der Hupfmatte und dem Trampolin vergnügten, mit voller Konzentration Glückslichter bemalten und diese später in den Himmel steigen liessen.

Die Bänke der Festwirtschaft füllten sich rasch mit Schweizern und mit ausländischen Mitbürgern, die sich alle rege miteinander unterhielten. Die angebotenen indischen und schweizerischen Spezialitäten dufteten köstlich und fanden reissenden Absatz. Volkstümliche Klänge, dargeboten vom Duo Jürg Lehmann und Rosemarie Andres, umrahmten die 1. Augustfeier passend.

Aber was wäre ein solcher Anlass ohne die vielen Helfer und Helferinnen, die vor und hinter den Kulissen unermüdlich und tatkräftig mithalfen? Sie alle haben zum Gelingen der 1. Augustfeier beigetragen! Allen Helfern und Helferinnen danken wir im Namen des Gemeinderates und der Kommission für Bevölkerung und Integration ganz herzlich. Ein besonderer Dank geht an – Gemeindepräsident Thomas Stauffer für seine Begrüssungsworte und Shabbir Sheikh für seine interessante Festansprache,



Impressionen von der 1. Augustfeier 2009 beim Blumenhof



Fotos: Roland Annen

- den Dorfverein für die schmackhaften Grilladen
- den Frauenverein mit seinen emsigen Helferinnen für die feinen Kuchen und die Patisserie. Der Erlös aus dem Verkauf der Backwaren von Fr. 600.– hat der Vorstand des Frauenvereins der Nathalie-Stiftung überwiesen,
- an Rudolf Stalder und Priska Stalder für die Hilfe beim Errichten des Festplatzes,
- die beiden Leiterinnen der Kita Merlin für die Bemalung der fröhlichen Kindergesichter. Es wimmelte nur so von kleinen Katzen, Käfern, Tigern und Schmetterlingen.
- die aufmerksamen Damen des Samaritervereins, die bei so viel «Jubel und Trubel» stets den Überblick wahrten und zum Glück nur kleine Wunden zu verarzten hatten.
- sowie den Verein Quelle, der mit seinen vielen Helferinnen und Helfern

die Hupfmatte und das Trampolin organisierte und die Kinder optimal betreute, so dass sich diese (und deren Eltern) beim ausgelassenen Spiel sicher fühlen konnten.

Wir hoffen, dass alle Beteiligten Gefallen an der 1. Augustfeier fanden und sich wohl fühlten. Wir freuen uns schon jetzt, wenn uns möglichst viele engagierte Kehrsaterinnen und Kehrsater auch im nächsten Jahr bei der Organisation und Durchführung der 1. Augustfeier wiederum unterstützen würden.

*Katharina Annen  
Gemeinderätin, Ressort Bevölkerung  
& Integration*

*Claudia Zuber  
Präsidentin Kommission Bevölkerung  
& Integration*

# Terminkalender

(ohne Gewähr)

## September 2009

- Di 1. Mütter- und Väterberatung, Öki\*
- Do 3. Seniorenessen, Rest. Brunello<sup>1</sup>
- Do 3. Frauentreff, Öki
- Sa 5. «Fyre mit de Chlyne», Öki
- Sa 5. Tanzen im Labyrinth, Öki
- So 6. Kaffeestube Frauenverein, Schlössli
- Do 10. Eltern-Kind-Treff, Öki
- Fr 11. «Die Kirche im Dorf», Öki
- So 13. Erntedank mit Brunch, Öki
- So 13. «Concert Guitar Trio», Öki<sup>2</sup>
- Di 15. Ikebana-Kurs, Öki
- Di 15. FV Auffrischkurs Autofahren
- Mi 16. Seniorennachmittag, Öki

- Do 17. Frauentreff, Öki
- Fr 18. Mütter- und Väterberatung, Öki\*
- Mo 28. Samariterverein, Übung, Dorfschulhaus

- Do 5. Frauentreff, Öki
- Fr 6. RössliArtBistro, Verein Quelle
- Sa 7. «Fyre mit de Chlyne», Öki
- Sa 7. Couples on the move, Rössli, Verein Quelle

So 8. Konzert Jean-Jacques Schmid, Klavier, Öki<sup>2</sup>

- Mi 11. Seniorennachmittag, Öki
- Sa 14. Heimatabend Trachtengruppe + Umgebung, Kreuz Belp
- Mi 18. Kinderadventsnachmittag, Öki
- Mi 18. Heimatabend Trachtengruppe + Umgebung, Kreuz Belp

- Do 19. Frauentreff, Öki
- Fr 20. Mütter- und Väterberatung, Öki\*

Sa 21. Heimatabend Trachtengruppe + Umgebung, Aula Selhofen

So 22. Literarischer Sonntagmorgen, Blumenhof

Mi 25. Kinderadventsnachmittag, Öki

Fr/Sa 27./28. Wiehnachtsmärit

So 29. Barockmusik, Öki<sup>2</sup>

## Dezember 2009

Di 1. Mütter- und Väterberatung, Öki\*

Mi 2. Kinderadventsnachmittag, Öki

Do 3. Seniorenessen, Rest. Brunello<sup>1</sup>

Do 3. Frauentreff, Öki

Fr 4. Adventsfeier Frauenverein

So 6. UWG Chlousebrunch

Mi 9. Kinderadventsnachmittag, Öki

Fr-So 11.-13. Gemeindefeier Mariastein

Fr 11. RössliArtBistro, Verein Quelle

So 13. Abschlussgottesdienst

Kinderadvent, Öki

So 13. Adventskonzert Chäsitzer

Chor und Postmusik, Öki

Mi 16. Seniorenweihnacht, Öki

Do 17. Frauentreff, Öki

Fr 18. Mütter- und Väterberatung, Öki\*

## Oktober 2009

Do 1. Seniorenessen, Rest. Brunello

Sa 3. Refresher-Notfallkurs, Dorfschulhaus

So 4. UWG Zugvogeltag Hahnenmoos

Di 6. Mütter- und Väterberatung, Öki\*

Mi 7. Seniorennachmittag, Öki

Fr 9. RössliArtBistro, Verein Quelle

Sa 10. «Wenn die Seele hustet ...» Tagung im Öki

Mo 12. FV Beginn Yoga für Senioren

Do 15. Eltern-Kind-Treff, Öki

Do 15. Frauentreff, Öki

Fr 16. TVK Beginn Kinderturnen

Fr 16. Couples on the move, Rössli, Verein Quelle

Sa 17. Hauptübung Samariterverein mit Feuerwehr + Feuerwehrfest

Sa 17. UWG-Wanderung Gürbequelle bis Wattenwil

Sa 17. Film «la classe – entre les murs», Öki

So 18. Konzert Trio Fontane, Öki<sup>2</sup>

Di 20. Ikebana-Kurs, Öki

Di/Mi 20./21. Winterbörse, Öki

Fr 23. Mütter- und Väterberatung, Öki\*

Fr 23. Couples on the move, Rössli, Verein Quelle

So 25. Bach-Konzert für Flöte und Cembalo, Öki

Do 29. Eltern-Kind-Treff, Öki

Fr 30. Apéro für Neu-Pensionierte, Öki

Sa 31. SV Beginn «Notfälle bei Kleinkindern», Dorfschulhaus

## November 2009

Mo 2. FV Beginn Strohsternekurs

Di 3. Mütter- und Väterberatung, Öki\*

Di 3. Ikebana-Kurs, Öki

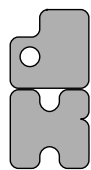
Do 5. Seniorenessen, Rest. Brunello<sup>1</sup>

\* **Neue Termine und neuer Ort:**

Mütter- und Väter-Beratung im **Öki** auf Anmeldung, Tel. 031 819 71 36

<sup>1</sup> Seniorenessen, 11.30 Uhr, im Rest. Brunello

<sup>2</sup> Weitere Infos unter [www.kulturkehrsatz.ch](http://www.kulturkehrsatz.ch)



**Informationen für die Bevölkerung von Kehrsatz, publiziert vom Dorfverein Kehrsatz**

Redaktion und Inserate:  
Margrit Sieber, Tel. 031 961 63 77

Redaktionsadresse:  
Redaktion «Chäsitzer», Postfach 24,  
3122 Kehrsatz  
Mail: [redaktion.chaesitzer@schweiz.org](mailto:redaktion.chaesitzer@schweiz.org)

Postadresse des Dorfvereins:  
Dorfverein Kehrsatz, Postfach 24,  
3122 Kehrsatz

Layout/Druck:  
Druckerei Läderach AG, Bern

**Redaktionsschluss der Chäsitzer-Ausgaben 2009**

Nr. 6/2009	15. Oktober 2009
Nr. 1/2010	10. Dezember 2009
Nr. 2/2010	18. Februar 2010
Nr. 3/2010	15. April 2010
Nr. 4/2010	17. Juni 2010
Nr. 5/2010	19. August 2010

Textbeiträge bitte rechtzeitig an die Redaktion «Chäsitzer»  
Postfach 24, 3122 Kehrsatz

**Die nächste Ausgabe erscheint am 29. Oktober 2009**

Termine können Sie über die E-Mail-Adresse

[redaktion.chaesitzer@schweiz.org](mailto:redaktion.chaesitzer@schweiz.org)

melden.